

ŠKOLSKO NATJECANJE

UČENIKA SREDNJIH ŠKOLA REPUBLIKE HRVATSKE

2015./2016.

NJEMAČKI JEZIK

KATEGORIJA II.

1. **LISTA A – 3. razred** (u šk. god. 2015/16. iznimno i učenici **4. razreda**) – svi tipovi srednjih škola (učenici koji njemački nastavljaju učiti i nakon osnovne škole bilo kao PRVI, redovni ili DRUGI STRANI JEZIK) učenici koji NISU tijekom godina obveznoga školovanja duže od sveukupno jedne (1) kalendarske godine bez prekida boravili NITI se školovali u zemljama njemačkoga govornog područja, niti ne odrastaju u dvojezičnom okruženju.
2. **LISTA B – 3. razred** (u šk. god. 2015/16. iznimno i učenici **4. razreda**) – svi tipovi srednjih škola (učenici koji njemački nastavljaju učiti i nakon osnovne škole bilo kao PRVI, redovni ili DRUGI STRANI JEZIK) – učenici koji su prethodno, tijekom godina obveznoga školovanja **boravili u zemljama njemačkog govornog područja** ukupno duže od jedne kalendarske godine ili su u kontaktu s njemačkim jezikom znatno više od ostalih učenika u školskom sustavu odrastajući u **dvojezičnom okruženju** (u dvojezičnim obiteljima gdje jedan od članova govori njemačkim jezikom).

Popunjava učenik							
Unesi zaporku (kombinacija 5 znamenki i riječ):							
Zaporka:	<table border="1"><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>						

Ukupan broj bodova:	60
---------------------	----

--	--	--	--	--	--

Aufgabe 1

Lies die Titel (A-G) und die nachstehenden kurzen Texte (1-6). Welcher Titel passt zu welchem Text? Schreibe die richtigen Buchstaben (A-H) in die rechte Spalte. Du kannst jeden Buchstaben nur einmal wählen. Zwei Buchstaben bleiben übrig. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.

5 Punkte

0	Alternative Technikvermittlung in der Schule. Wenn man etwas lernen will, muss man es in der physischen Welt konstruieren. Das ist die Grundidee des Konstruktivismus. Entwickelt hat diese Lerntheorie Seymour Papert. Der Mathematiker und Erziehungswissenschaftler arbeitete im Media Lab des MIT und ist mittlerweile 85 Jahre alt. Er gilt als der prominenteste Schüler von Jean Piaget. Seinen Grundsätzen, wonach man am besten mit den Händen lernt, folgt auch Mitchel Resnick von der Lifelong-Kindergarten-Group der MIT..	Z
1	Unsere Sprache ist ein Spiegel der Seele und wie das Gesprochene klingt, das zeigen jedenfalls die Ergebnisse eines originellen und jungen Wissenschaftsfelds, der Sprech- und Stimmwirkungsforschung. Unsere Laute verraten unsere Launen, Charakterzüge, Ängste und Stärken – und können sogar unter Umständen Hinweise auf Krankheiten geben. Auch die Emanzipation lässt sich an der Klangfarbe ablesen: Frauen mit dunklen Stimmen gelten nicht nur als selbstbewusster, sie sind es auch. Darüber entwickeln Wissenschaftler/innen Computerprogramme, mit denen sich voraussagen lässt, ob und wie eine Stimme wirkt und für welche Aufgaben sie am besten geeignet sein könnte.	
2	Das Gehirn ist eines der faszinierendsten Organe des Menschen – jedoch nicht immer funktioniert dieses komplexe System fehlerfrei. Hightech-Methoden des 21. Jahrhunderts machen es den Forscher/innen möglich, dem Gehirn beim Denken zuzuschauen und auch die Auswirkungen psychiatrischer Erkrankungen auf das Gedächtnis zu entschlüsseln und zu verstehen.	
3	Unser Weltwissen wächst von Jahr zu Jahr mit zunehmender Geschwindigkeit. Vieles davon ist entbehrlich. Die nachhaltige Archivierung von Daten wird daher für immer mehr Fachrichtungen zu einem wichtigen Thema. Nun bringt der digitale Fortschritt zwar Unmengen an Speichermöglichkeiten mit sich, aber wer kann garantieren, dass diese scheinbar sicher verwahrten Daten auch in zehn, 50 oder 500 Jahren noch verfügbar sind?	
4	Die Idee ist einfach: Messbare Werte sollen objektive Hinweise auf Krankheiten liefern. Im Prinzip passiert das schon heute im Rahmen von Routineuntersuchungen: Dabei wird z.B. der Blutzuckerspiegel gemessen, ein Indikator für Diabetes. Die neue Generation von Biomarkern soll noch viel mehr können: Sie sollen nicht nur anzeigen, ob man Krebs hat oder an Alzheimer erkranken wird, sondern auch welche Behandlung ideal ist und wie gut diese wirkt; eine maßgeschneiderte Therapie für jeden – so lautet zumindest die Zusicherung. Mit Hilfe neuer Analysemethoden wird zwar weltweit an tausenden potenziellen Markern geforscht, praktische eingesetzt werden bisher nur wenige.	
5	Vom Kindergarten bis zur Arbeitssuche. Es ist nicht leicht, ein junger Mann zu werden. Denn eine Flut von Verhaltensregeln schreibt vor, was Mann zu tun	

Zaporka:

--	--	--	--	--	--

	hat und was zu unterlassen. Viele Väter brechen als Rollenmodell weg. Im Genderdiskurs wurde der Mann als positive Identifikationsfigur oft vergessen. (Quelle: Gehört, das Ö1 Magazin, Nr. 229 und 230, 1/2015 und 2/2015)	
Z	Lernen durch Handeln	
A	Arbeit und Ansehen	
B	Jungen unter Druck	
C	Frauen, die die Welt neu sahen	
D	Wie sind wir gestimmt	
E	Die Angst vor dem digitalen Verlust	
F	Erinnern und Vergessen	
G	Medizinische Revolution	

Aufgabe 2

Der untere Text hat sechs Lücken. Lies den Text und setze aus der Satzliste (A-G) den Satz für jede Lücke ein. Zwei Sätze bleiben übrig. Das Beispiel (0) hat die Lösung Z. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.

5 Punkte

5	<p>Vor 150 Jahren erfand der deutsche Illustrator und Autor Wilhelm Busch die Streiche von Max und Moritz und schuf damit eine Urversion des modernen Comics.</p> <p>„Ach, was muss man oft von bösen / Kindern hören oder lesen! / Wie zum Beispiel hier von diesen, / welche Max und Moritz hießen“ –</p> <p>(0) _____ . Erfunden hat die beiden Lausbuben vor 150 Jahren der deutsche Künstler Wilhelm Busch, (1) _____ .</p>
10	<p>In sieben Streichen ärgern die beiden Jungen die Mitbewohner ihres Dorfes: die Witwe Bolte, den Dorfschullehrer Lämpel, den Schneider Böck, den Meister Bäcker, den Bauern Mecke und den Onkel Fritz. Witwe Boltens Hühner kommen durch präparierte Köder zu Tode – später klauen die Jungen die gebratenen Hühnchen aus der Pfanne. Den Schneider Böck locken sie über eine angesägte Brücke, dem</p>
15	<p>Dorfschullehrer Lämpel füllen sie Schwarzpulver in seine Meerschampfeife. Wilhelm Buschs schwarzhumorige Satiren (2) _____ .</p> <p>Doch auch die Strafen für die beiden Buben sind drakonisch:</p>
20	<p>Der Bäcker schiebt die beiden, nachdem sie in seinen Teigkübel gefallen sind, kurzerhand in den heißen Ofen. Noch überleben sie und knabbern sich aus der Brothülle heraus. (3) _____ , dem Aufschlitzen von Getreidesäcken, erwischt werden, lässt der Müller die beiden zu Schrot zermahlen und von seinen Enten aufpicken. Diese martialische Strafe wird von allen Geschädigten als angemessen beurteilt.</p>
25	<p>Bei „Max und Moritz – Eine Bubengeschichte in sieben Streichen“ liegen Humor und Schauern nah beisammen. Es ist also kein Zufall, dass Pädagogen der Bismarckzeit die Geschichte als frivoles Werk mit jugendgefährdender Wirkung beurteilten. (4) _____ .</p>
30	

Zaporka:

--	--	--	--	--	--

35	<p>Noch im 19. Jahrhundert wurde das Buch in zehn Sprachen übersetzt, darunter 1887 ins Japanische. Inzwischen gibt es fast 300 Übersetzungen in Dialekte und Sprachen, darunter Latein und Altgriechisch.</p> <p>Wer sich den Streich erlaubte oder wem der Fehler unterlief, das Entstehungsdatum von „Max und Moritz“ auf den 4. April 1865 zu datieren, ist unklar. (5)</p>
40	<p>_____ Wikipedia und Deutschland feierte zum Teil schon im Frühjahr das Jubiläum. Fakt ist: Wilhelm Busch übertrug seine Zeichnungen erst im August 1865 auf Holzdruckstöcke. Im Oktober 1865 erblickten Max und Moritz dann tatsächlich das Licht der Welt.</p>
45	<p>Wenngleich bei Wilhelm Busch Bild und Wort klar getrennt sind, könnten sich vor allem die rasanten Szenen aus „Max und Moritz“ in modernen Comics wiederfinden. Ohne Wilhelm Busch, das zeigte eine Ausstellung im Wilhelm Busch Museum – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst in Hannover im Frühjahr 2015, sähe die moderne Bilderzählung heute wohl deutlich anders aus.</p> <p>Quelle: www.deutschland.de https://www.deutschland.de/de/topic/kultur/kuenste-architektur/150-jahre-max-und-moritz</p>

Z	mit diesem Satz beginnt eine der berühmtesten deutschen Kindergeschichten	0
A	Der Beliebtheit tat das keinen Abbruch:	
B	Jedenfalls stand es so viele Jahre bei	
C	Die Geschichte ist eines der meistverkauften Kinderbücher und wurde in 300 Sprachen und Dialekte übertragen.	
D	verspotten die Eigenschaften einzelner Typen, wie die Selbstzufriedenheit des Spießbürgers.	
E	„Aber wehe, wehe, wehe! / Wenn ich auf das Ende sehe!	
F	der im 19. Jahrhundert zu den einflussreichsten humoristischen Dichtern und Zeichnern gehörte.	
G	Als sie bei ihrem letzten Streich	

--	--	--	--	--	--

Aufgabe 3

Lies aufmerksam den Text und die Aufgaben 1-10. A, B, C oder D ist richtig. Nur eine Antwort ist möglich. Markiere die richtige Antwort! Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.

10 Punkte**Wer macht deine Mode?**

Fast-Fashion-Hersteller überschwemmen die Welt mit Kleidung. Sie vergiften dabei die Umwelt, ihre Mitarbeiter – und dich.

Im April 2013 starben beim Einsturz der Rana-Plaza-Textilfabrik in Bangladesch mehr als 1.100 Menschen, über 2300 wurden verletzt. Unter den Trümmern fand man Kleidung für Adler, Benetton, Mango und KiK. Es war die bisher schlimmste Katastrophe in der Textilindustrie. Es war nicht die erste. Und es wird auch nicht die letzte gewesen sein.

Ausgebeutete Arbeiter

Schon seit Jahrzehnten wird das, was wir tragen, in Billiglohnländern hergestellt. Preise wie 4,99 Euro für ein T-Shirt und acht neue Kollektionen pro Jahr wären sonst nicht möglich. Mit jedem verkauften Teil bekommen die Firmen recht: Mode verkauft sich am besten, wenn sie schnell ist oder kaum etwas kostet.

Den wahren Preis für topmoderne Markenwaren und das spottbillige Teil vom Discounter bezahlen andere: Näherinnen in baufälligen Fabriken, Gerber und andere Fabrikarbeiter in Pakistan, Indien, Bangladesch, China. Von einem „Existenzlohn“ können diese Menschen nur träumen.

Existenzlohn ist ein Menschenrecht: Dein Essen, deine Wohnung, Kleidung, Geld für deinen Schulweg, die Schule selbst, der Arzt, wenn du einen brauchst, und Geld für Notfälle muss ein existenzsichernder Lohn abdecken. Tut er meist in Europa. Aber nicht in Bangladesch. Dort müsste eine Näherin für einen Existenzlohn an sieben Tagen in der Woche bis zu 22 Stunden arbeiten. Sie atmen täglich den Staub von Jeans, vergiften sich am Leder für Schuhe, lassen im schlimmsten Fall beim Nähen von T-Shirts ihr Leben.

Klamotten-Flut

Auch die Umwelt leidet unter der Modeindustrie: In China leiten Fabriken giftige Abwässer einfach in den nächsten Fluss. Sogar für die Natur ist das, was wir tragen, eine Katastrophe.

Das wird so lange weitergehen – solange Fast-Fashion-Modeketten Monat für Monat Käufer finden. Bis dahin landen weiterhin jährlich 80 Milliarden neue Kleidungsstücke auf dem Markt.

Es geht auch anders!

Klimafreundlich, ethisch vertretbar und mit Öko-Druck: So entstehen die „Gast auf Erden“ T-Shirts der österreichischen Firma GEA. Mit Energie aus Wind- und Solarkraft nähen Arbeiter in Indien die Kleidungsstücke aus Biobaumwolle. Das GOTS-Siegel (Global Organic Textile Standard) stellt sicher, dass sie ohne den Einsatz giftiger Chemikalien hergestellt werden und die Arbeiter sozial abgesichert sind.

Was geht dich das an?

Es macht keinen Unterschied, wo du deine Sachen kaufst? Macht es doch, auch für dich. Bei einem Test wurden in mehr als der Hälfte der Kleidungsstücke giftige Chemikalien gefunden. Die hormonverändernden Stoffe gelangen über das Waschen ins Abwasser. So landen sie wieder in der Nahrungskette und am Ende bei dir. Erst im Mai dieses Jahres wurde hochgiftiges Chrom-VI-haltiges Leder in der EU verboten. Trotzdem können nach wie vor giftige Gerbstoffe und Weichmacher aus Schuhen in deinen Körper gelangen.

--	--	--	--	--	--

Die Lösung? Kauf bio und fair. Zu teuer? Dann lass dir einmal durch den Kopf gehen, dass du heute viermal so viel Kleidung im Schrank hängen hast als Jugendliche im Jahr 1980. Durchschnittlich 20 Stück davon wurden noch nie getragen.

Marlene, 25 Jahre alt, sagt dazu:

Ich gehe nicht so oft shoppen, da ich auf dem Lande lebe und es hier nicht so viele Einkaufsmöglichkeiten gibt. Wichtig ist mir, dass mir die Kleidung gefällt. Allzu teuer sollte sie auch nicht sein. Wenn man sieht, wie die Kleidung hergestellt wird, ist das schon dramatisch. Aber ich denke, dass es eigentlich keinen Unterschied macht, ob ich viel Geld für Markenkleidung ausbebe oder im Discounter shoppe, weil überall die gleichen Arbeitsbedingungen herrschen.

Georg meint, dass es beängstigend ist zu sehen, wie Menschen unter unwürdigsten Bedingungen arbeiten müssen. Es ist schwierig, Kleidung, die fair produziert wurde, zu kaufen, da diese für Jugendliche meist nicht leistbar ist. Mir fallen im Moment nur die Kleider mit dem FAIRTRADE-Logo ein, die ich bedenkenlos kaufen könnte – aber, wie gesagt, zu teuer ... Sonst wird vieles in großen Fabriken hergestellt, und auch wenn eine Jeans 60 Euro kostet, dann verdient eben der Händler, die Marke usw., aber sicher nicht derjenige, der sie hergestellt hat. Ein Teufelskreis ...

(Quelle: Topic Extra, Heft 2, Oktober 2015, Text: Verfasser nicht genannt, Text leicht verändert)

<p>0. Welche Aussage enthalten der Titel und der Untertitel?</p> <p>A. Die Tatsache, dass die Modemacher nachhaltig denken und handeln.</p> <p>B. Die Tatsache, dass Mode und Nachhaltigkeit nicht zusammengehören.</p> <p>C. Die Tatsache, dass sich die Fashion-Hersteller um Mitarbeiter und Umwelt kümmern.</p> <p>D. Die Tatsache, dass Überschwemmungen etwas mit Mode zu tun haben.</p>	B
<p>1. Markenfirmen und Billigproduktion von Textilien</p> <p>A. haben eine langjährige nachhaltige Tradition.</p> <p>B. können mit Umweltschäden nicht in Verbindung gebracht werden.</p> <p>C. schützen Menschenrechte und Umwelt.</p> <p>D. verursachen schwerwiegende Folgen für Mensch und Natur.</p>	
<p>2. Der Preis moderner Markenware und billiger Artikel stehen in Verbindung mit:</p> <p>A. gerechter Entlohnung und medizinischer Versorgung.</p> <p>B. menschenwürdigen Arbeitsplätzen und entsprechender Bezahlung.</p> <p>C. Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz</p> <p>D. unhaltbaren und gefährlichen Arbeitsbedingungen für Arbeiterinnen und Arbeiter</p>	
<p>3. Textilarbeiterinnen und Arbeiter für Markenfirmen</p> <p>A. erhalten Gewinnprämien für ihre Tätigkeit.</p> <p>B. sind ausreichend kranken- und sozialversichert.</p> <p>C. können von ihrem Lohn ihre Lebenskosten nicht bestreiten</p> <p>D. verdienen genug für ihre Existenz.</p>	

Zaporka:

--	--	--	--	--	--

<p>4. Der Existenzlohn soll</p> <p>A. mit Verspätung ausgezahlt werden.</p> <p>B. der Finanzierung von Lebensnotwendigem dienen.</p> <p>C. nach jeder Woche berechnet werden.</p> <p>D. jedem Menschen zustehen.</p>										
<p>5. Wenn wir Fast-Fashion-Mode kaufen,</p> <p>A. beeinträchtigen wir damit die Umwelt.</p> <p>B. fördern wir das Umweltbewusstsein.</p> <p>C. handeln wir verantwortungsbewusst.</p> <p>D. unterstützen wir Umweltorganisationen.</p>										
<p>6. Eine Alternative ist, wenn</p> <p>A. Fragen der Umwelt nicht beachtet werden.</p> <p>B. Kleidung selbst hergestellt wird.</p> <p>C. Käufer umweltgerechte und fair gehandelte Produkte kaufen.</p> <p>D. wir verzichten lernen und nichts kaufen.</p>										
<p>7. Durch den Kauf von Billigtextilien beeinflussen wir indirekt</p> <p>A. keine bestimmten Nahrungsmittel.</p> <p>B. die Güte der Nahrungsmittel.</p> <p>C. die Esskultur und Essgewohnheiten.</p> <p>D. die ausgeglichene und gesunde Ernährung.</p>										
<p>8. Die Lösung dafür wäre:</p> <p>A. Abwertung des Euro.</p> <p>B. größere Kaufkraft des Geldes.</p> <p>C. noch mehr Erwerb von Billigkleidern.</p> <p>D. überlegter Kauf und bessere Information.</p>										
<p>9. Georg meint, dass</p> <p>A. die gerecht gehandelten Produkte für Jugendliche zu teuer seien.</p> <p>B. die einfachen Arbeiter ausreichend bezahlt würden.</p> <p>C. die Arbeitsbedingungen nicht so dramatisch schlecht wären.</p> <p>D. man alle Produkte ohne zu überlegen kaufen könne.</p>										
<p>10. Der Text vermittelt Folgendes:</p> <p>A. Die Berichte über Gift in Kleidung und Schuhen sind erfunden.</p> <p>B. Die Herstellung von Markenwaren sollte mit kritischen Augen gesehen werden.</p> <p>C. Die Herstellung von Markenwaren hebt den Lebensstandard in armen Ländern.</p> <p>D. Wir brauchen immer mehr Produkte, die billiger herzustellen sind.</p>										
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
B										

--	--	--	--	--	--

Aufgabe 4

Lies die folgenden Texte aufmerksam und beende das Wort, indem du den richtigen Wortteil schreibst. Wenn das Wort eine ungerade Zahl von Buchstaben hat, wird ein Buchstabe mehr als die Hälfte weggelassen. 0. ist ein Beispiel. Übertrage deine Lösungen in den Antwortbogen.

10 Punkte**Aufgabe 4.1****1. Alona Harpaz aus Berlin**

„Ich habe mich sofort in Berlin verliebt, als ich vor 13 Jahren ankam. Die Stadt hat einfach al les⁰⁾: Natur, Mus_____¹⁾, Kunst. Me_____²⁾ Mann, d_____³⁾ ich i_____⁴⁾ Indien kennen_____⁵⁾ habe, i_____⁶⁾ Deutscher, w_____⁷⁾ leben m_____⁸⁾ unseren bei_____⁹⁾ Kindern i_____¹⁰⁾ Berlin. F_____¹¹⁾ mich a_____¹²⁾ Künstlerin i_____¹³⁾ es d_____¹⁴⁾ perfekte Umf_____¹⁵⁾. Jeder h_____¹⁶⁾ hier d_____¹⁷⁾ Freiheit z_____¹⁸⁾ sein, w_____¹⁹⁾ er i_____²⁰⁾. Ich habe ursprünglich in Jerusalem und New York Fotografie studiert, aber heute bin ich vor allem Malerin, wenn auch nicht im klassischen Sinn.

Quelle: <https://www.deutschland.de/>**Aufgabe 4.2****10 Punkte****2. Blütenpracht im Dezember Wärmeschock irritiert Mensch und Natur**

Allergiker klagen über Heuschnupfen, Landwirte fürchten Schädlinge: Der warme Dezember lässt die Natur verrücktspielen. So schön die Blütenpracht jetzt ist – im neuen Jahr droht Ungemach.

Die Hoff_____¹⁾ auf we_____²⁾ Weihnachten i_____³⁾ längst da_____⁴⁾, Schnee a_____⁵⁾ den Feier_____⁶⁾ habe si_____⁷⁾ erledigt, mel_____⁸⁾ der Deut_____⁹⁾ Wetterdienst. S_____¹⁰⁾ warm w_____¹¹⁾ dieses Ja_____¹²⁾ war e_____¹³⁾ im Deze_____¹⁴⁾ selten. Do_____¹⁵⁾ derzeit ger_____¹⁶⁾ wegen d_____¹⁷⁾ warmen Witt_____¹⁸⁾ Mensch u_____¹⁹⁾ Natur a_____²⁰⁾ dem Rhythmus. Welche Folgen hat das? Zumindest für gesunde Menschen wenige: Die warmen Tage selbst könnten kaum ungünstige Auswirkungen haben, sagt Medizin-Meteorologin Angelika Grätz vom Deutschen Wetterdienst (DWD) in Freiburg.

<http://www.spiegel.de/>

--	--	--	--	--	--

Aufgabe 4.3**10 Punkte****3. Durchbruch in der Infektionsforschung**

Sie sind Fluch und Segen zugleich, retten Leben, können es aber auch gefährden. Die Entdeckung der ersten Antibiotika war ein Meilenstein der Medizingeschichte. Einige Bakterien ¹⁾ Infektionen konnten ²⁾ mit dem ³⁾ neuen Heilmittel ⁴⁾ erstmals geheilt ⁵⁾ werden. Hier ⁶⁾ wären die ⁷⁾ meisten Operationen ⁸⁾ ohne die ⁹⁾ Verwendung von ¹⁰⁾ Antibiotika nicht ¹¹⁾ möglich. Doch ¹²⁾ die Kehrt ¹³⁾: Viele Bakterien ¹⁴⁾ haben Resistenzen ¹⁵⁾ gegen die ¹⁶⁾ Medikamente entwickelt ¹⁷⁾, die da ¹⁸⁾ weniger wirksam ¹⁹⁾ sind. Ein ²⁰⁾ Forscherteam aus den USA, Großbritannien und Deutschland ist ein bedeutender Durchbruch gelungen. Die Wissenschaftler entdeckten eine neue Substanz, die gegen viele Krankheitserreger wirkt und dabei nach ersten Tests keine Resistenzen auslöst. Teixobactin, so der Name des neuen Antibiotikums, greift gleichzeitig an mehreren Stellen in den Zellwandaufbau ein.

Quelle: www.dzif.de**Aufgabe 4.4****10 Punkte****4. Triumph und Tragödie - Erstbesteigung des Matterhorns**

Das Matterhorn ist mit 4478 Metern einer der höchsten und schönsten Berge der Alpen. Er liegt ¹⁾ in der ²⁾ Schweiz, an der Grenze ³⁾ zu Italien ⁴⁾. Vor 150 Jahren ⁶⁾ ereignete sich ⁷⁾ dort die ⁸⁾ erste große ⁹⁾ Tragödie der ¹⁰⁾ Alpinismus. Bei ¹¹⁾ der Erstbesteigung ¹²⁾ im Sommer ¹³⁾ 1865 stürzten vier ¹⁴⁾ der ¹⁵⁾ Bergsteiger tödlich ¹⁶⁾ ab. Edward Whymper hat ¹⁷⁾ sich ¹⁸⁾ den Gefahren ¹⁹⁾ gesetzt, den ²⁰⁾ Gipfel als Erster zu besteigen. Viele sagten damals aber, dass der Berg unbezwingbar sei. Auch der Engländer Whymper hatte schon einige missglückte Versuche unternommen. Einmal war der junge Mann sogar 60 Meter in die Tiefe gestürzt. Er hatte den Sturz gerade noch überlebt. Zu dieser Zeit war noch nicht bekannt, welcher Weg zum Gipfel der einfachere ist: von Italien oder vom schweizerischen Zermatt aus.

Quelle: <http://www.vitaminde.de>